

# Standardisierter Mikrodatensatz des Reiseverhaltens der Österreicher:innen für das Jahr 2021

*Bernhard Meindl, Magdalena Six, Rebecka Wurian  
Letztes Update der Dokumentation: Oktober 2022*

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Besonderheiten des Datensatzes.....	3
2.1 Originaldaten.....	3
2.2 Modifikation der Originaldaten.....	3
3 Geheimhaltung.....	4
3.1 Software.....	4
3.2 Direkte Identifikationsvariablen.....	4
3.3 Indirekte Identifikationsvariablen.....	4
3.4 Schlüsselvariablen für die Geheimhaltung.....	4
3.5 Lokale Unterdrückung.....	5
3.6 Mikroaggregation.....	5
3.7 Postrandomisierung.....	5
4 Zusammenfassung.....	5
5 Anhang: Datenbeschreibung.....	6
5.1 Infos zur Datenbeschreibung.....	6
5.1.1 persID.....	6
5.1.2 Geschlecht (Modifikation: Schlüsselvariable).....	6
5.1.3 Alter (Modifikation: Schlüsselvariable   vergrößert).....	6
5.1.4 Wohnsitzbundesland (Modifikation: Schlüsselvariable).....	6
5.1.5 Schulbildung (Modifikation: Schlüsselvariable).....	7
5.1.6 Berufstaetigkeit (Modifikation: Schlüsselvariable).....	7
5.1.7 Anzahl_der_Personen_im_Haushalt (Modifikation: Top-Coding).....	7
5.1.8 Anzahl_der_Personen_bei_der_Reise (Modifikation: Top-Coding).....	7

5.1.9 Abreisemonat (Modifikation: PRAM) .....	7
5.1.10 Abreisejahr .....	7
5.1.10 Anzahl_Naechtigungen.....	7
5.1.12 Anzahl_Naechtigungen_Oest .....	7
5.1.13 Reisezweck .....	7
5.1.14 Stadt .....	8
5.1.15 Meer .....	8
5.1.16 Land .....	8
5.1.17 Kreuzfahrtschiff.....	8
5.1.18 Berg.....	8
5.1.19 Anderes.....	8
5.1.20 Kinder .....	9
5.1.21 Transportmittel .....	9
5.1.22 Unterbringung (Modifikation: vergrößert).....	9
5.1.23 Pauschalreise.....	9
5.1.24 Reiseland (Modifikation: vergrößert).....	9
5.1.25 Gesamtausgaben (Modifikation: Mikroaggregiert).....	10
5.1.26 p_Ausgaben_Transport .....	10
5.1.27 p_Ausgaben_Unterkunft .....	10
5.1.28 p_Ausgaben_Andere .....	10
5.1.29 p_Ausgaben_Wertgueter .....	10
5.1.30 Gewicht.....	10

# 1 Einleitung

Ein strategisches Ziel der Bundesanstalt STATISTIK AUSTRIA ist es, für den Zweck der wissenschaftlichen Forschung und Lehre ausgewählte Mikrodatensätze der amtlichen Statistik bereitzustellen. Diese werden in Form von Standardisierten Datensätzen (SDS) über die Webseite der Statistik Austria zugänglich gemacht. Als SDS werden grundsätzlich Einzeldatensätze bezeichnet, die vor der Veröffentlichung so aufbereitet wurden, dass die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich Datenschutz erfüllt sind. Durch die Anwendung statistischer Anonymisierungsverfahren wird das Risiko, dass auf Informationen über einzelne statistische Einheiten rückgeschlossen werden kann, minimiert. Des Weiteren müssen potentielle Datennutzer Nutzungsbestimmungen akzeptieren, bevor der Zugriff auf einen SDS ermöglicht wird.

In diesem Dokument wird die Erstellung eines anonymisierten Datensatzes aus dem Bereich der Tourismusstatistik beschrieben. Der SDS liefert für das Jahr 2021 Informationen zum Reiseverhalten der Österreicher:innen. Die Anonymisierungsschritte wurden so gewählt, dass der anonymisierte Mikrodatensatz höchstmöglichen Informationsgehalt bei gleichzeitig möglichst geringem Identifikationsrisiko aufweist.

In der vorliegenden Struktur sind Mikrodatensätze durchgängig seit 2012 verfügbar.

Der anonymisierte Datensatz kann sowohl als reine Text-Datei (csv-File zum einfachen Import etwa in Microsoft Excel) als auch als R-Datensatz bezogen werden.

## 2 Besonderheiten des Datensatzes

### 2.1 Originaldaten

Der SDS über das Reiseverhalten der Österreicher:innen basiert auf vierteljährlichen Stichprobenerhebungen. Je Quartal werden im Rahmen dieser Erhebung rund 3 500 ausgewählte (seit 2018: nur mehr 3 000), im Inland wohnhafte Personen ab 15 Jahren, verteilt über Österreich, telefonisch befragt (Grundgesamtheit von rund 7,6 Millionen).

Seit dem Berichtsjahr 2020 werden zusätzlich zu den 3 000 telefonischen Interviews auch etwa 500 Interviews online pro Quartal durchgeführt.

Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Der Auswahlrahmen für die proportional geschichtete Stichprobe ist das Zentrale Melderegister (ZMR). Die Telefonnummern werden dem öffentlichen Telefonbuch entnommen. Zusätzlich wurden Informationen über das Alter, das Wohnsitzbundesland sowie das Geschlecht der Reisenden und Nicht-Reisenden aus dem Zentralen Melderegister hinzugefügt. Aus den umfangreichen Informationen des Datenbestandes wurden schlussendlich insgesamt 30 Variablen ausgewählt, die - zusammen mit den durchgeführten Umkodierungen - im Anhang (Kapitel 5) beschrieben sind.

### 2.2 Modifikation der Originaldaten

Es wird nun kurz beschrieben, auf welche Art und Weise bestehende Variablen aus dem authentischen Datenbestand für den SDS modifiziert, umkodiert bzw. neu erstellt wurden, um der Geheimhaltung Rechnung zu tragen. Nachfolgend werden alle Variablen, die verändert bzw. neu erstellt worden sind, aufgelistet.

- *persID*: fortlaufende Identifizierungsnummer einer Person wurde neu erstellt
- *Alter*: das Alter in Jahren wurde zu 10-Jahres Altersgruppen vergrößert
- *Reiseland* einzelne Zielländer wurden zusammengefasst
- *Gesamtausgaben*: Die Gesamtausgaben (in Euro) der jeweiligen Reise wurden berechnet
- *p\_Ausgaben\_Transport*: Anteil der Ausgaben für Transport an den Gesamtausgaben (neu)
- *p\_Ausgaben\_Unterkunft* Anteil der Ausgaben für Unterkünfte an den Gesamtausgaben (neu)

- *p\_Ausgaben\_Andere* Anteil der Ausgaben für Sonstiges an den Gesamtausgaben (neu)
- *p\_Ausgaben\_Wertgueter* Anteil der Ausgaben für Wertgüter an den Gesamtausgaben (neu)

Im Anhang (Kapitel 5) ist die tatsächliche Kodierung aller im SDS enthaltenen Variablen ersichtlich.

## 3 Geheimhaltung

Es wird nun die Anonymisierungsprozedur beschrieben, die durchgeführt wurde, um aus dem authentischen Datenbestand einen SDS-File zu erzeugen.

### 3.1 Software

Die Anonymisierungsprozedur wurde mit der freien Statistiksoftware R sowie dem von Statistik Austria entwickelten und frei verfügbaren R-Paket *sdcMicro* (statistical disclosure control for microdata) durchgeführt. Das Paket kann von den Servern des R Comprehensive Archive Network (CRAN) heruntergeladen werden. *sdcMicro* weist wesentliche Vorteile gegenüber der für Geheimhaltung von Mikrodaten empfohlenen 'Standardsoftware'  $\mu$ -Argus auf. Außerdem wird *sdcMicro* ständig aktualisiert, verbessert und weiterentwickelt.

### 3.2 Direkte Identifikationsvariablen

Direkte Identifikationsvariablen ermöglichen es einem Datenangreifer bestimmte Personen in einem Datensatz eindeutig zu identifizieren. Solche Variablen müssen daher aus einem Standardisierten Datensatz entfernt werden um den Geheimhaltungsanforderungen gerecht werden zu können. Als Beispiel für eine direkte Identifikationsvariable könnte etwa die Sozialversicherungsnummer genannt werden, die von einem Angreifer dazu genutzt werden könnte, eine Person im Standardisierten Datensatz eindeutig zu identifizieren.

Im Datenbestand, der diesem SDS zugrunde liegt, wurde die *ZMR-Nummer* der Reisenden durch eine fortlaufende ID (*Variable persID*) ersetzt.

### 3.3 Indirekte Identifikationsvariablen

Kann durch Kombination mehrerer (meist kategorieller) Variablen eine Person eindeutig im Datensatz identifiziert werden, so werden diese Variablen als indirekte Identifikationsvariablen bezeichnet, wobei anzumerken ist, dass keine indirekte Identifikationsvariable für sich selbst zur eindeutigen Identifizierung einer Person im Datensatz ausreicht.

Als indirekte Identifikationsvariablen in den Daten über das Reiseverhalten der Österreicher:innen können beispielsweise die höchste abgeschlossene Schulbildung (*Variable Schulbildung*), Information über die berufliche Stellung (*Variable Berufstaetigkeit*), das Alter (*Variable Alter*), Geschlecht (*Variable Geschlecht*) oder Information über den Wohnsitz eines Befragten (*Variable Wohnsitzbundesland*) herangezogen werden. Kategorielle Variablen können vergrößert oder umkodiert werden, um das Risiko einer Reidentifikation einer Person gering zu halten. Letzten Endes kann es sein, dass in den indirekten Identifikationsvariablen wenige Werte unterdrückt bzw. gelöscht werden müssen, um höchstmögliche Anonymität gewährleisten zu können.

### 3.4 Schlüsselvariablen für die Geheimhaltung

Indirekte Identifikationsvariablen, deren Ausprägungskombinationen ein Angreifer verwenden könnte, um eine eindeutige Identifikation einer Person im Datensatz vorzunehmen, werden allgemein als *Schlüsselvariablen* oder *Key-Variablen* bezeichnet.

Für den vorliegenden Datenbestand wurden folgende Variablen als *Schlüsselvariablen* definiert:

- *Wohnsitzbundesland*: 10 Ausprägungen
- *Geschlecht*: 2 Ausprägungen
- *Schulbildung*: 4 Ausprägungen

- *Berufstaetigkeit*: 5 Ausprägungen
- *Alter*: 6 Ausprägungen

Eine Möglichkeit, einen sicheren SDS mit hohem Analysepotential zu erhalten, besteht darin, einzelne Werte in den Schlüsselvariablen bewusst zu löschen um schließlich k-Anonymität gewährleisten zu können.

### 3.5 Lokale Unterdrückung

Im Zuge der Anonymisierungsprozedur wurde durch gezielte Sperrungen von einzelnen Ausprägungen in den Schlüsselvariablen erreicht, dass jeder Ausprägungskombination in den definierten Schlüsselvariablen zumindest 3 Personen zugeordnet werden können. Dies wird auch als *3-Anonymity* bezeichnet.

### 3.6 Mikroaggregation

Unter Umständen besteht die Möglichkeit, dass eine:r Datenangreifer:in bekannte Informationen über einen Wert einer numerischen Variable heranzieht, um eine Person im Datensatz erfolgreich zu identifizieren. Insbesondere "Ausreißer" in numerischen Variablen können in Verbindung mit Informationen über andere Schlüsselvariablen dazu verwendet werden, eine positive Identifizierung zu erreichen. *Die Mikroaggregation* numerischer Variablen bietet daher zusätzlichen Schutz gegen Reidentifizierungsversuche. Mikroaggregation bedeutet grundsätzlich, dass möglichst *ähnliche* Objekte in einem ersten Schritt gruppiert werden. In einem zweiten Schritt werden schließlich die Ausprägungen einer numerischen Variablen der gewählten Personen durch eine Statistik - üblicherweise den Mittelwert, ersetzt. Durch die Mikroaggregation numerischer Variablen wird sichergestellt, dass jede einzelne Ausprägung mehrfach im Datensatz auftritt. *Die Verschmutzung* der Daten selbst durch das Mikroaggregationsverfahren ist gering. Dies ergibt sich aus dem Vergleich univariater bzw. multivariater Statistiken der Originaldaten mit den mikroaggregierten Daten.

Aus der Datenbeschreibung (Kapitel 5) geht hervor, dass die Variable Gesamtausgaben in diesem Datensatz mikroaggregiert wurde. Es wurde sichergestellt, dass jeder Wert der mikroaggregierten Variablen zumindest 3 Mal in dieser Variable auftritt.

### 3.7 Postrandomisierung

Um Variablen, die für die Datenanalyse absolut notwendig sind und aus diesem Grunde nicht aus dem Datensatz entfernt oder vergrößert werden können, zu schützen, besteht die Möglichkeit, ein Postrandomisierungsverfahren anzuwenden. Die grundlegende Idee bei PRAM ist es, dass grundsätzlich jede Ausprägung in einer Variable entweder unverändert bleibt oder in eine andere Kategorie wechseln kann. Hinter dem Verfahren stehen Übergangsmatrizen, die den Zufallsprozess steuern. Die tatsächlich gewählten Wahrscheinlichkeiten für das Wechseln oder Nicht-Wechseln können nicht publiziert werden. Es ist jedoch zu erwähnen, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Verbleib in der jeweiligen Kategorie aus den Originaldaten hoch ist um die innere Struktur des Datensatzes möglichst wenig zu verändern.

Die Variablen des vorliegenden Datensatzes, auf die Postrandomisierungstechniken angewendet wurden, sind in Kapitel 5 ersichtlich.

## 4 Zusammenfassung

Die Aufbereitung und Bereitstellung sensibler Mikrodaten - wie etwa Steuerdaten - für wissenschaftliche Forschung und Lehre ist ein komplexer Prozess. Insbesondere muss das Hauptaugenmerk beim Erstellen des Datensatzes auf die Anonymisierung der Daten gelegt werden um die gegebenen rechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Durch die angewandten Anonymisierungsverfahren wie die Aggregation beziehungsweise das Umkodieren kategorialer Variablen, dem Ersetzen kritischer Werte in den Schlüsselvariablen durch *missings*, durch Mikroaggregation numerischer Variablen sowie Postrandomisierung wurde erreicht, dass das Reidentifikationsrisiko aller im SDS verbleibenden Daten sehr gering ist. Allerdings ist anzumerken, dass es keinen vollständigen Schutz vor Aufdeckung sensibler Information geben kann. Ein (geringes) Restrisiko bleibt also bestehen.

Beim Erstellen des Standardisierten Datensatzes über das Reiseverhalten der Österreicher:innen wurde darauf geachtet, trotz der notwendigen Anonymisierung der Daten das hohe Analysepotential der Daten zu erhalten. Der vorliegende standardisierte Datensatz wird diesem Anspruch gerecht.

## 5 Anhang: Datenbeschreibung

### 5.1 Infos zur Datenbeschreibung

Im folgenden Teil dieses Dokuments werden die Variablen beschrieben, die im SDS enthalten sind. Wurde bei einer Variable eine Geheimhaltungsaktion angewandt, so ist diese in Klammer neben dem Variablennamen angegeben.

#### 5.1.1 persID

eindeutiger Identifier einer Person. Haben mehrere Datenzeilen dieselbe persID, so sind dies die verschiedenen Reisen einer Person.

**Codes:**

- fortlaufend

#### 5.1.2 Geschlecht (Modifikation: Schlüsselvariable)

enthält das Geschlecht der Person.

**Codes:**

- 1: männlich
- 2: weiblich

#### 5.1.3 Alter (Modifikation: Schlüsselvariable | vergrößert)

Das Alter der Reisenden wurde in 10-Jahres Gruppen kategorisiert.

**Codes:**

- 15-24: 15 bis einschließlich 24 Jahre
- 25-34: 25 bis einschließlich 34 Jahre
- 35-44: 35 bis einschließlich 44 Jahre
- 45-54: 45 bis einschließlich 54 Jahre
- 55-64: 55 bis einschließlich 64 Jahre
- 65+: 65 Jahre oder älter

#### 5.1.4 Wohnsitzbundesland (Modifikation: Schlüsselvariable)

enthält das Wohnbundesland des Reisenden.

**Codes:**

- AT11: Burgenland
- AT12: Niederösterreich
- AT13: Wien
- AT21: Kärnten
- AT22: Steiermark
- AT31: Oberösterreich
- AT32: Salzburg
- AT33: Tirol
- AT34: Vorarlberg

#### 5.1.5 Schulbildung (Modifikation: Schlüsselvariable)

höchste abgeschlossene Ausbildung der/des Reisenden nach der International Standard Classification of Education (ISCED).

**Codes:**

- 1: ISCED 2011 Level 0-2 (Primärschulbildung und Pflichtschulabschluss)
- 2: ISCED 2011 Level 3 and 4 (mittlere und höhere Schulbildung)
- 3: ISCED 2011 Level 5-8 (Hochschulbildung)

#### 5.1.6 Berufstaetigkeit (Modifikation: Schlüsselvariable)

berufliche Stellung der/des Reisenden,

**Codes:**

- 1: Erwerbstätig (unselbstständig oder selbständig)
- 2: Arbeitslos
- 3: Student/Schüler
- 4: Andere Nicht-Erwerbspersonen

#### 5.1.7 Anzahl\_der\_Personen\_im\_Haushalt (Modifikation: Top-Coding)

Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, Haushalte mit mehr als 5 Personen werden zu Haushalten mit 6 Personen zusammengefasst.

**Codes:**

- 1-5: numerisch
- 6: 6 Personen oder mehr

#### 5.1.8 Anzahl\_der\_Personen\_bei\_der\_Reise (Modifikation: Top-Coding)

Anzahl der bei der Reise teilnehmenden Personen, die mit dem bzw. der Befragten im Haushalt leben, inklusive dem bzw. der Befragten. Reisen mit mehr als 4 teilnehmenden Personen wurden zu Reisen mit 5 Teilnehmern zusammengefasst.

**Codes:**

- 1-4: numerisch
- 5: 5 Personen oder mehr

#### 5.1.9 Abreisemonat (Modifikation: PRAM)

Kalendermonat der Abreise.

**Codes:**

- 01 Jänner
- ...
- 12: Dezember

#### 5.1.10 Abreisejahr

Kalenderjahr der Abreise: 2021

Standardisierte Mikrodatsätze gibt es derzeit für die Jahre 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. Der Kalendermonat ist aus der Variable *Abreisemonat* ersichtlich.

#### 5.1.10 Anzahl\_Naechtigungen

Gesamtanzahl der Nächtigungen.

**Codes:**

- numerisch

#### 5.1.12 Anzahl\_Naechtigungen\_Oest

Im Fall von Auslandsreisen die Anzahl der Nächtigungen bei der Anreise bzw. Abreise, die in Österreich verbracht wurden. Wurde 2021 nicht erhoben.

**Codes:**

- numerisch für Auslandsreisen
- NA für Inlandsreisen

#### 5.1.13 Reisezweck

Hauptsächlicher Reisezweck

**Codes:**

- 1: Strand- und Badeaufenthalt
- 2: Aktivurlaub
- 3: Erholungsurlaub
- 4: Wellness-/Schönheitsurlaub
- 5: Gesundheitsurlaub
- 6: Verwandten/Bekanntebesuche
- 7: (nicht-berufliche) Ausbildung
- 8: Kultur und Besichtigung
- 9: Shopping
- 10: Besuch einer Veranstaltung, eines Events oder Festivals
- 11: Sonstige Urlaubsreisezwecke
- 12: Geschäftlich: Kongresse, Messen, berufliche Weiter- bzw. Fortbildung
- 13: Sonstige geschäftliche Zwecke

#### 5.1.14 Stadt

Art des Urlaubsreiseziels - Stadt, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Stadt: Ja
- 2: Stadt: Nein
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.15 Meer

Art des Urlaubsreiseziels - Meer, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Reiseziel Meer: Ja
- 2: Reiseziel Meer: Nein
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.16 Land

Art des Urlaubsreiseziels - Ort in ländlichem Gebiet, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Reiseziel ländliches Gebiet: Ja
- 2: Reiseziel ländliches Gebiet: Nein
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.17 Kreuzfahrtschiff

Art des Urlaubsreiseziels - Kreuzfahrtschiff, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Reiseziel Kreuzfahrtschiff: Ja
- 2: Reiseziel Kreuzfahrtschiff: Nein
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.18 Berg

Art des Urlaubsreiseziels - Gebirge, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Reiseziel Gebirge: Ja
- 2: Reiseziel Gebirge: Nein
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.19 Anderes

Art des Urlaubsreiseziels - Sonstiges, Mehrfachnennungen in der Art des Urlaubsreiseziels sind möglich

##### **Codes:**

- 1: Reiseziel Sonstiges: Ja
- 2: Reiseziel Sonstiges: Nein



- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.20 Kinder

Mitreisende Kinder

**Codes:**

- 1: Mindestens ein mitreisendes Kind
- 2: Keine mitreisenden Kinder
- 9: Nicht anwendbar da Geschäftsreise

#### 5.1.21 Transportmittel

hauptsächlich benutztes Transportmittel

**Codes:**

- 1: Flugzeug
- 2: Schiff
- 3: Zug
- 4: Bus/Reisebus
- 5: PKW (eigener/gemietet)
- 6: Sonstige

#### 5.1.22 Unterbringung (Modifikation: vergrößert)

hauptsächliche Unterbringung während der Reise

**Codes:**

- 1: Hotels und ähnliche Betriebe
- 2: Private Unterkünfte (Bezahlung)
- 3: Private Unterkünfte (Gratis)
- 4: Sonstige Beherbergungsbetriebe und spezielle Unterkünfte

#### 5.1.23 Pauschalreise

Als Pauschalreise gilt eine Reise, bei der zumindest zwei Leistungen zu einem Gesamtpreis gekauft wurden (zum Beispiel Verkehrsmittel und Unterkunft)

**Codes:**

- 1: Ja
- 2: Nein

#### 5.1.24 Reiseland (Modifikation: vergrößert)

Ausländischer Staat bzw. österr. Bundesland, in welchem die Reise hauptsächlich verbracht wurde.

**Codes:**

- AT11: Burgenland
- AT12: Niederösterreich
- AT13: Wien
- AT21: Kärnten
- AT22: Steiermark
- AT31: Oberösterreich
- AT32: Salzburg
- AT33: Tirol
- AT34: Vorarlberg
- 1: Belgien
- 2: Dänemark
- 3: Deutschland
- 4: Finnland
- 5: Frankreich
- 6: Griechenland
- 7: Vereinigtes Königreich
- 8: Irland
- 9: Italien
- 10: Luxembourg

- 11: Niederlande
- 12: Portugal
- 13: Schweden
- 14: Spanien
- 15: Island
- 16: Norwegen
- 17: Schweiz
- 18: Baltikum (Estland, Lettland, Litauen)
- 19: Kroatien
- 22: Malta
- 23: Polen
- 24: Rumänien
- 25: Slowakei
- 26: Slowenien
- 27: Türkei
- 28: Tschechische Republik
- 29: Ungarn
- 30: Zypern
- 31: Bosnien-Herzegowina
- 32: Serbien
- 33: Bulgarien
- 34: Russland
- 35: restl. Europa
- 36: Ägypten
- 37: In den Jahren 2012-2014 wurde Tunesien extra ausgegeben, aufgrund einer zu geringen Anzahl an Reisen wird Tunesien ab 2015 zur Kategorie 38 (restl. Afrika) gezählt
- 38: restl. Afrika inklusive Tunesien
- 39: USA
- 40: Kanada
- 41: Mittel- und Südamerika
- 42: China
- 43: restliches Asien
- 44: Australien, Neuseeland und Inseln nordöstlich davon im Indischen Ozean

#### 5.1.25 Gesamtausgaben (Modifikation: Mikroaggregiert)

Gesamtausgaben (in Euro) der Reise pro erwachsenen Reisenden, Summe aus Ausgaben für Transport, Unterkunft und sonstigen Ausgaben - numerisch codiert. Die Gesamtausgaben beziehen sich auf alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Mitglieder der Reisegruppe, inklusive der Reisekosten für die Kinder, wurden aber durch die Anzahl der erwachsenen Reisenden dividiert.

#### 5.1.26 p\_Ausgaben\_Transport

Anteil der Ausgaben für Transport an den Gesamtausgaben - numerisch kodiert.

#### 5.1.27 p\_Ausgaben\_Unterkunft

Anteil der Ausgaben für Unterkünfte an den Gesamtausgaben - numerisch kodiert.

#### 5.1.28 p\_Ausgaben\_Andere

Anteil der sonstigen Ausgaben an den Gesamtausgaben, Ausgaben für Wertgüter sind ein Teil der sonstigen Ausgaben - numerisch kodiert.

#### 5.1.29 p\_Ausgaben\_Wertgueter

Anteil der Ausgaben für Wertgüter an den Gesamtausgaben - numerisch kodiert.

#### 5.1.30 Gewicht

Stichprobengewicht zur Hochrechnung auf die Grundgesamtheit.